

# Seine Hilfsaktionen schmecken der Jury

Michael Nobis wird von „Die Familienunternehmer – ASU“ mit dem Preis „Aachen Sozial“ ausgezeichnet. Viele Projekte.

VON BENJAMIN FROMM

**Aachen.** Hinter dem Steuer des kleinen, roten Busses wirkt Michael Nobis etwas eingezwängt. Seinen Kopf muss der über 1,90 Meter große Chef der gleichnamigen Aachener Bäckerei weit nach vorne beugen, um überhaupt etwas zu sehen. Trotz der unbequemen Sitzposition manövriert er den Oldtimer sicher durch die Menschenmenge am Dom.

Der Aufwand lohnt sich. Der alte Bus mit dem Firmenschriftzug der Printenbäckerei ist ein wunderschönes Requisite an diesem wolkenlosen Tag. Er sorgt für die richtige Ambiente: Während der rote Oldtimer auf dem Münsterplatz in der Sonne glänzt, erfährt sein Fahrer im ersten Stock des Café Nobis, dass er mit dem Preis „Aachen Sozial“ ausgezeichnet wird.

## Seit Jahrzehnten hilfsbereit

„Die Familienunternehmer – ASU“, ein Verband, in dem bundesweit 6000 Unternehmer organisiert sind, vergeben diese Auszeichnung seit 2007 an Aachener Unternehmer, „die sich durch soziales Engagement für Mitmenschen verdient gemacht haben“. Schon seit Jahrzehnten hat „Nobis Printen“ immer wieder Projekte ins Leben gerufen, die Not leidenden Menschen helfen, so die Findungskommission des Unternehmerverbandes.

„Es war auch wichtig, einen jungen Unternehmer zu finden. Das zeigt, dass man sich auch in jungen Jahren sozial engagieren kann“, sagt Gabriele Mohné, Vorsitzende der „Familienunternehmer“, über die Vorbildfunktion des 46-Jährigen. Sein soziales Wirken schließe dabei nicht nur auf



Firmenchef mit sozialer Ader: Michael Nobis (3.v.r.) erhält den Preis „Aachen Sozial“. Mit ihm freuen sich (v.l.) Lothar Friedrich, Axel Deubner, Dirk von Pezold, Gaby Mohné, Dieter Axmacher und Christian Mourad vom auslobenden Verband „Die Familienunternehmer“. Foto: Andreas Schmitter

Nachhaltigkeit angelegte Projekte, wie sein Engagement bei den Aachener Franziska-Schervier-Stube der Franziskanerinnen oder die Versorgung von Schulkindern mit Essen, mit ein. Er versuche auch mit verschiedenen Aktionen, seine Kundschaft für aktive Hilfe und Spenden zu begeistern.

„Ich habe mich sehr, sehr gefreut“, sagt Michael Nobis zu sei-

ner Auszeichnung. Allerdings räumt er ein, dass er sich erst überlegen musste, ob er den mit 5000 Euro dotierten Preis überhaupt annehmen soll. Die Frage, ob er dieses Preises würdig ist, konnte er sich dann aber doch schnell beantworten: „Ja, geht in Ordnung“, meint der 46-Jährige mit einem Lachen. Es gehe auch deshalb in Ordnung, weil er den Preis nicht

als Einzelperson entgegennehme, sondern sein ganzes Mitarbeiter-team damit ausgezeichnet werde.

## Verleihung im Krönungssaal

Michael Nobis macht aber keinen Hehl daraus, dass so ein Preis auch aus Imagegründen nicht zu verachten ist.

In diesem Zusammenhang er-

gibt auch der alte Nobis-Bus Sinn. Den kann er spätestens am 19. Mai wieder aus der Garage holen. Dann findet – unter der Schirmherrschaft von OB Marcel Philipp – die offizielle Verleihung des Preises im Krönungssaal statt. Michael Nobis könnte sich dann wieder in seinen roten Oldtimer quetschen und direkt vor dem Rathaus parken.